

Der Magnet und das Allerheiligste Sakrament, oder gegenseitige Anziehung.

Im Altertum fabelte man von einem großen Magnetberge im Meere, der alles Eisen der Schiffe mit solcher Gewalt an sich gezogen habe, daß die Schiffe mit reißender Schnelligkeit zu ihm hinflogen und an seinem harten Felsen zerfielen. — Der göttliche Heiland ist nun, insbesondere im allerheiligsten Sakramente, der wahre Magnet. Er zieht die Jhn liebende, nach Jhm verlangende Seele mit süßer Gewalt an sich und umfängt sie mit seinen heiligen Armen, so daß sie mit der Braut im Hohenliede sagen kann; „Mein Geliebter ist mein, und ich bin Sein.“ — Ich fand Jhn, Den meine Seele liebt; ich hielt Jhn und will Jhn nimmer lassen.“ — „Ich gehöre meinem Geliebten und sein Verlangen geht nach mir!“

Der geistreiche Faber schreibt: „Es findet zwischen Jesus und den Seelen der Menschen eine gegenseitige Anziehung statt.“ Maria zog Jhn vom Himmel herab. Unsere Natur zog Jhn eher an, als die Natur der Engel. Unser Elend veranlaßte Jhn zu unserer Niedrigkeit herabzusteigen. Unsere Liebe macht die Erde für Jhn zum Paradies. Unsere Seelen locken Jhn an mit unwiderstehlichem Zauber. Dies ist die Anziehung von unserer Seite. — Auf der andern Seite zieht Er uns an sich durch seine Gnade, durch sein Beispiel, durch seine Macht, durch seine Lebenswürdigkeit, durch seine Schönheit, durch seine Verzeihung und vor allem durch das allerheiligste Sakrament. Alle Anziehungskraft der Kirche liegt in Jesus und der vornehmste Reiz der Kirche ist das heiligste Sakrament.“ Betrachten wir das Leben der Heiligen, so finden wir bei einigen von ihnen eine doppelte Anziehung auf eine deutliche, erstannenerregende Weise. Einerseits zieht das allerheiligste Sakrament die Heiligen an; andererseits haben die Heiligen die Macht, das heiligste Sakrament anzuziehen. Es gab Heilige, welche es ohne äußeres Zeichen entdecken konnten, bloß durch den Tastsinn, oder den Geschmack, oder den Geruch, oder das Gehör, oder das Gesicht.

Wunderbare Wahrnehmung der Heiligen.

Jda von Lüttich fühlte die Gegenwart unseres Herrn bei der heiligen Wandlung, in dem Augenblicke, als Er auf den Altar herabstieg.

Die Franziskaner von Villonda luden einst einen frommen Carmeliten, namens Casset, zum Besuche ein. Um ihn auf die Probe zu stellen, nahmen sie das heiligste Sakrament aus dem Tabernakel, in welchem es gewöhnlich aufbewahrt wurde und stellten es anderswohin. Sie setzten kein Licht davor hin, sondern ließen die Lampe wie sonst vor dem gewöhnlichen Altar brennen. Casset ging, wie es seine Sitte war, zuerst in

die Kirche, und da er seinen Begleiter vom Tabernakel her an; wir vom Himmel herab. Er erhebt sich von dem Knie und legt sich auf ihre Zunge nieder; wir heben Jhn in die Höhe, brechen Jhn in drei Stücke, und Er bleibt ungeboren und liebt uns dafür, was wir zu tun uns herausnahmen. Wir befehlen Jhm, in die Dackstuben sterbender Sünder zu gehen und Er gehorcht. Wir legen in auf die Zunge furchtbar befehlter Sünder und Er macht kein Zeichen des Widerspruchs! — Was sind dagegen die Wunder der Heiligen? Die Brechung der heiligen Hostie ist mehr als sie alle miteinander, und dann ist noch das Wunder der Wunder übrig — die heilige Wandlung!“

Der hl. Franz Borgia hatte dieselbe Gabe, und wenn er in eine Kirche kam, ging er gerade auf die Stelle zu, wo sich das allerheiligste Sakrament befand, selbst wenn kein äußeres Zeichen verriet, daß es daselbst aufbewahrt wurde.

Anziehungskraft der Heiligen.

Auf der anderen Seite scheinen es umgekehrt die Heiligen zu sein, die das allerheiligste Sakrament anziehen.

So zog Veronika von Vinasco oft das allerheiligste Sakrament vom Altar her durch die Luft zu sich hin.

Einst wurde die hl. Theresia in einer Verzückung im Augenblicke der heiligen Kommunion vom Boden erhoben und der Priester konnte sie nicht erreichen, um ihr die heilige Hostie zu geben. Plötzlich sah er dieselbe seinen Fingern entschlüpfen und sich auf die Zunge der Heiligen legen.

Dasselbe begegnete der Schwester Elisabeth von Jesus, welcher ihr Beichtvater, um sie zu prüfen, die heilige Kommunion untersagt hatte. Während der Priester dieselbe den andern Schwestern austeilte, sah er eine heilige Hostie seiner Hand entgleiten und der Elisabeth in den Mund fliegen.

Ein Priester bemerkte mehr als einmal wenn er dem hl. Hippolytus die hl. Kommunion reichte, daß die heilige Hostie seinen Händen entschlüpfte, angezogen durch den Heiligen, wie der Magnet das Eisen anzieht, und daß, wenn dies geschah, sein Gesicht plötzlich weiß wie Schnee wurde.

Der hl. Bonaventura hatte in seiner letzten Krankheit ein brennendes Verlangen, die heilige Kommunion zu empfangen, aber seine Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten Sakrament hielt ihn zurück, weil er in seiner Krankheit häufig Neigung zum Erbrechen hatte. Er ließ sich das Gefäß, in welchem die heilige Hostie war, auf die Brust stellen, um seinen Herrn so nahe als möglich zu haben. Jesus drang nun durch ein Wunder der Liebe in sein Herz ein, indem Er sichtbar das Gefäß verließ.

Geheimnisvollere Anziehung der Priester.

Es gibt noch eine geheimnisvollere Anziehung, welche die Priester, vermöge der ihnen verliehenen Gewalt auf das allerheiligste Sakrament ausüben, die rührende Liebe, mit welcher der göttliche Heiland sich ihnen ganz gefangen gibt; die bewunderungswürdige Verbindung, die Er mit ihnen eingeht! — Faber sagt hierüber: „Kines von den Wundern der Heiligen läßt sich mit denen der Priester vergleichen. Sie ziehen Jhn

von Tabernakel her an; wir vom Himmel herab. Er erhebt sich von dem Knie und legt sich auf ihre Zunge nieder; wir heben Jhn in die Höhe, brechen Jhn in drei Stücke, und Er bleibt ungeboren und liebt uns dafür, was wir zu tun uns herausnahmen. Wir befehlen Jhm, in die Dackstuben sterbender Sünder zu gehen und Er gehorcht. Wir legen in auf die Zunge furchtbar befehlter Sünder und Er macht kein Zeichen des Widerspruchs! — Was sind dagegen die Wunder der Heiligen? Die Brechung der heiligen Hostie ist mehr als sie alle miteinander, und dann ist noch das Wunder der Wunder übrig — die heilige Wandlung!“

Was sind wir? Welch heilige Gewalt hat der Herr uns über sich selbst gegeben? Was läßt Er alles mit sich geschehen, was tut Er alles durch uns? — Sollten nicht wir uns Jhm hingeben, so wie Er sich uns hingibt? Sollten nicht unsere Herzen einen entsprechenden Zug zum allerheiligsten Sakrament empfinden! — Unser Herz sollte so beschaffen und hergerichtet sein, daß es mit Leichtigkeit von dem Herrn im allerheiligsten Sakramente angezogen wird, daß wir oft und freudig zu Jhm eilen, gerne bei Jhm verweilen und mit Jhm uns unterreden, ja, daß wir im Geiste beständig bei Jhm Wache halten! (Tabernakel und Fegfeuer.)

Humoristisches.

Allerlei Wissenschaften.

Tochter: Ich habe jetzt meine Prüfung in den Elementarfächern abgelegt; jetzt muß ich noch Physiologie, Psychologie, und Zoologie studieren.

Mutter: O nein, liebes Kind, jetzt wirst du zunächst Kochologie, Waschologie, Abstaubologie und Strickologie lernen. Binde Dir mal gleich eine Schürze vor.

Ein zerstreuter Redakteur.

Bei einem Gastmale antwortete ein Redakteur, als man ihm Puding anbot: „Aus Mangel an Raum können wir diesen Artikel heute nicht mehr aufnehmen.“

— Mustergiltiger Entschuldigungszettel. — Folgenden Entschuldigungszettel erhielt dieser Tage eine Lehrerin in H.:

„Görtes Schulfreulein! Indem meiner Tochter Elisabeth gestern über Ohrenschmerzen klagte, da wird ihr wohl ein Ohrwurm ins Ohr gekrochen sein und hat sich auch noch gefaltet. Zu diesem Zweck liegt sie im Bett u. schwitzt mit aller Hochachtung Frau Raymann, Mutter.“

— Vorsichtig. — Oekonom: Tochter: „Der Vater schickt für die Ausstellung einen zweieinhalbpfünd-

Neue Möbel nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelfeststück kaufen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matrasen, Speisegimmertischen, Stühlen, Porzellanwarenschränken, u. c.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

King George Hotel

H. A. Green, Eigentümer.

Ausgezeichnete Bewirtung

und allerlei Getränke. Schöne Zimmer.

WATSON, SASK.

Erstklassige Accommodation. Telefon im Zimmer. Dampfheizung. Warmes und kaltes Wasser. Elektrische Beleuchtung. Kosten \$1.50 u. aufwärts. Phone 304. W. C. Box 1077

Bon's Hotel

Adolf Schumann, Eigentümer.

Edo 10 Ave und Oiler Str.

(Ein Block östlich von Grand Str.)

Regina East

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Chemals bekannter Hotelier in Wappeton und Welt-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Victoria Hotel

Regina

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten, reine helle Zimmer. Bade-Zimmer, möblierte Privatschlafzimmer aller Art

Regelbahn & Billardhalle.

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Deering Selbstbinder, Nähmaschinen, Heurathen und Wägen

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Trauerbilder

zum Andenken an die lieben

.. Verstorbenen ..

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN

Münster Saskatchewan

Abonniert

auf den

St. Peters Bote.